

"Und Simon antwortete und sprach:

Meister, wir haben uns die ganze Nacht hindurch bemüht und nichts gefangen, aber auf dein Wort hin will ich die Netze hinablassen. Und als sie dies getan hatten, umschlossen sie eine große Menge Fische." Lukas 55.6

Liebe Geschwister und Freunde!

"Es war einmal…", nein, so beginnt unser biblischer Bericht vom "wunderbaren Fischzug" nicht. Hier haben wir es nicht mit Märchen zu tun, hier sprechen Tatsachen.

Niedergeschlagen und entmutigt steht Petrus, soeben zurückgekehrt von einer erfolglosen Nachtarbeit, am Ufer neben seinem Boot. Das ist ihm lange nicht mehr passiert. Er, ein Fischer mit der allergrößten Erfahrung, hat die ganze Nacht angestrengt gearbeitet und doch nicht einen einzigen Fisch gefangen. Jetzt bringt er sein Netz wieder in Ordnung. Er ist sehr müde, aber auch enttäuscht und mutlos. Unter großer Kraftanstrengung flickt er die zerrissenen Netze. Es muß ja in der kommenden Nacht weitergehen. Aber wenn die Netze wieder leer bleiben? Alltagssorgen und Zukunftsängste lassen seine Kräfte erlahmen.

Das ist genau der Augenblick, wo der Meister auf Petrus zukommt und mit ihm ins Boot steigt. ER ist einfach da, Petrus hatte IHN nicht gerufen. Aber wie gut, daß Petrus seine Müdigkeit überwand und der Aufforderung des Heilands folgte. Wenn er gesagt hätte, ich bin total übermüdet und habe jetzt wirklich keine Zeit, dann hätte er die wichtigste Begegnung in seinem Leben versäumt.

Ist das nicht auch unsere Situation, liebe Geschwister und Freunde? Ergeht es uns nicht auch oft so wie einem Petrus? Kennen wir nicht alle solche dunklen Tage, wo wir vergeblich arbeiten? **Trotz all unserer Mühe bleibt der Erfolg aus.** Da sinkt bei uns das Stimmungsbarometer auf den Nullpunkt, und die Sorgen überfallen uns. Es mag sogar Situationen geben, wo sich Verzweiflung und Hoffnungslosigkeit wie ein Schatten über uns legen.

Wenn wir in solch notvollen Lagen offen und empfänglich für den Herrn Jesus sind, auf Seine Stimme hören und IHN in unser "Boot" einlassen, kommt Licht in unser Dunkel. Simon Petrus hat das getan. Und gerade an diesem Morgen, an dem er niedergeschlagen und erfolglos war, geht für ihn nach einer

dunklen Nacht die Sonne des Lebens auf. Nicht nur wird sein Fischernetz voll, zum Zerreißen voll, auch das Netz seines Lebens wird reichlich gefüllt.

Wir müssen nicht unbedingt an einem Tiefpunkt ankommen, wo auch bei uns die Netze unseres Lebens leer sind, alles von Bruch, Versäumnis und Versagen gekennzeichnet ist. Wir kennen doch alle die Alltagssorgen, die großen und kleinen Probleme, mit denen wir alleine nicht fertig werden.

Hier steht der große starke Helfer, der unserem Leben Kraft und Hoffnung geben will. In Seinen Versprechungen liegt mehr als das angenehme Gefühl: Es wird schon alles gut gehen.

Pr mit dem Herrn Jesus lebt, wird immer wieder in Seiner Nähe die glückliche Erfahrung machen, daß ER in allen Situationen und Spannungen des Alltags viele Möglichkeiten hat, zu helfen, zu stärken und froh zu machen.

Vor allem will ER uns in Seinem Wort, der Bibel, begegnen. ER will uns im Gebet nahe sein. ER hat uns lieb und steht zu unserem Leben, ER ist für uns da. Alle unsere Sorgen und Lasten dürfen wir dem Heiland sagen. Ja, wir dürfen und sollen sie "auf Ihn werfen, denn **ER ist besorgt für uns**"! (1. Petrus 5,7; Psalm 68,19).

Den Herausforderungen des Lebens können wir nicht allein begegnen, auf eigenes Können auch nicht bauen. Den bedrohenden Mächten und der Angst können wir auch nicht wehren. Da gibt es nur diesen einen Weg, diese einzigartige Möglichkeit: Die Zusagen unseres Herrn Jesus und unseres Gottes und Vaters ernst nehmen und Vertrauen fassen, wie es Petrus einst tat: "Aber auf dein Wort hin will ich die Netze hinablassen." Ergebnis und Belohnung unseres Vertrauens werden ähnlich sein wie einst bei Simon Petrus: "Und als sie dies getan hatten, umschlossen sie eine große Menge Fische."

In unserem Leben geht es nicht um "große Mengen Fische". Natürlich benötigen wir das zum täglichen Leben Notwendige, doch wenn wir die richtige Reihenfolge beachtet haben, dürfen wir mit dem Liederdichter bekennen:

> Ich hab' genug, weil Dich ich habe, mein Geist frohlocket inniglich. Wo findet eine solche Gabe auf Erden und im Himmel sich? Mein Herz, zu groß für alle Dinge, zu klein, als daß es Dich umfinge.

Wir wünschen unseren lieben Lesern dieses bedingungslose Vertrauen und die damit verbundene Geborgenheit und Sicherheit bei dem Herrn Jesus.

Herzliche Grüße der Verbundenheit Eure Brüder

Kostenlose Verteilschriften zur Verbreitung des Evangeliums werden gern zugesandt. Verlangen Sie unser Musterpäckchen und Bestellschein.

Weitere Exemplare dieses kostenlosen Briefs und auch der vorhergehenden Nummern können angefordert werden. Wir werben für keine religiöse Gruppe oder christliche Gemeinschaft.

Neue Anschriften für unsere Zuschriften zur Ermunterung und Erbauung sind willkommen. Bitte nur echte Interessenten angeben. Der Versand erfolgt ca. 10 mal im Jahr und ist kostenlos.

Verbreitung der Heiligen Schrift · D-35713 Eschenburg

IIIII

Dein Brie wird von verschiedenen Schreibern

Verfaßt. Ihr Anliegen ist, dem Leserverrabit, inr Annegen ist, dem Leser-kreis Ermunterung und Erbauung für den christlichen Alltag anzubieten.

© 136/320-HKS61/15500-98/6-2